

Wiesbadener Tagblatt.

Amtliches Organ für die Stadt Wiesbaden.

No. 11. Dienstag den 14. Januar 1868.

Nach Erlass des Herrn Finanzministers vom 29. November v. Js. ist aus besondern Billigkeitsrücksichten verfügt worden, daß alle Beschwerden gegen die stattgefundenen Steuerveranlagungen der Klassensteuer, klassificirten Einkommensteuer und Gewerbesteuer für das Jahr 1868 noch bis zum 1. April 1868 zugelassen, einer materiellen Prüfung unterzogen und zur Entscheidung ihm vorgelegt werden sollen. Es wird dieses hierdurch mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Untersuchung der Beschwerde nur auf Antrag des Steuerpflichtigen selbst und bei gehöriger Begründung eingeleitet werden wird. Allgemein gehaltene Beschwerden von Ortsvorständen u. s. w. über angeblich zu hohe Steuer-Veranlagung werden einfach zurückgewiesen werden, da es den Steuerpflichtigen, welche sich für überbürdet halten, überlassen bleiben muß, selbst Beschwerde zu führen.

Die Reclamationen der Einwohner der Stadt Wiesbaden gegen die Klassensteuer und klassificirte Einkommensteuer sind bei dem unterzeichneten Königl. commissarischen Polizei-Director; gegen die Gewerbesteuer, bei der Gemeinde-Behörde hierselbst vorzubringen.

Wiesbaden, den 10. Januar 1868.

Seyfried,

Königl. commiss. Polizei-Director.

Bekanntmachung.

Die Staatssteuer-Erhebung in der Stadt Wiesbaden für die Monate Januar und Februar c. ist wegen Aufstellung einer neuen Hebeliste in der Weise sistirt worden, daß die Nacherhebung für diese beiden Monate in den ersten 8 Tagen des Monats März gleichzeitig mit der Monatsrate pro März stattfinden soll.

Wiesbaden, den 13. Januar 1868.

Königliche Receptur.

Me yer.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 23. Januar l. J. und nöthigen Falls am folgenden Tage Morgens 10 Uhr

wird in dem Königl. Domänialwalde Unterer Hellenberg 2r Theil, Gemarkung Naurod, folgendes Gehölz öffentlich versteigert:

2 eichene Stämme zu 125 Cbßß.,

53 Klafter buchenes Scheitholz,

34 ³/₄ Klafter buchenes Brügelholz,

4000 Stück buchenes Wellen,

24 ¹/₈ Klafter Stockholz.

Rambach, den 11. Januar 1868.

Der Königl. Oberförster.

838

Weber.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 22. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Domanial-Wald, Distrikt Wittau a., Gemarkung Idstein, 24 Lärchen- und Rothtannen-Stämme von 4462 Cbßß., worunter Stämme von 80' Länge und 130 Cbßß. Gehalt, meistbietend versteigert.

Idstein, den 11. Januar 1868.

Königliche Oberförsterel.

855

Wilhelmi.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 15. d. Mts. Vormittags 11 Uhr soll in dem Rathhause dahier der Nachlaß des verstorbenen Herrn M. J. Palmquist aus Stockholm, bestehend in einem großen Holzkoffer mit guten Kleidungsstücken, wobei ein Pelzrock u. s. w., gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 10. Januar 1868. Der Bürgermeister-Adjunkt.

785

Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 27. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr sollen 58 Grundstücke des Herrn Conrad Heuß und dessen verstorbenen Ehefrau Eleonore, geb. Berger, von hier mit obervormundschaftlichem Consense in dem Saale des Herrn Louis Kimmel, Kirchgasse 8, dahier einer freiwilligen Versteigerung ausgesetzt werden.

Wiesbaden, den 11. Januar 1868. Der Bürgermeister-Adjunkt.

931

Coulin.

Holzversteigerung.

Freitag den 17. Januar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Neuhofer Gemeindewald, Distrikt Seelbacherweg a, b und d,

36 $\frac{3}{4}$ Klafter kiefernes Prügelholz,

3325 Stück dergleichen Wellen

öffentlich versteigert. Es wird bemerkt, daß dieses Gehölz an der Wiesbadener Straße angrenzend liegt.

Neuhof, den 10. Januar 1868.

Der Bürgermeister.

415

Bund.

Holzversteigerung

Freitag den 17. Januar l. J., des Morgens 10 Uhr anfangend, kommen im Gemeindewald zu Strinztrinitatis, Distrikt Köppertsborn 1r Theil,

2300 Cbßß. eichenes Stammholz,

16 Klafter eichenes Scheitholz,

4 " buchenes Scheitholz,

14 $\frac{3}{4}$ " Stockholz,

750 Stück eichene Wellen

zur öffentlichen Versteigerung.

Strinztrinitatis, den 11. Januar 1868.

Der Bürgermeister.

415

Feig.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Königl. Verwaltungs-Amtes dahier sollen Dienstag den 14. Januar l. J. Nachmittags 3 Uhr allerlei Mobilien, bestehend in Kommoden, Kanapes, Schränken, Tischen, Spiegeln, Stühlen und Bänken, wegen rückständiger Amtes-Apotheker-Kosten, auf dem Rathhause dahier versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. Januar 1868.

Der Executor.

918

Müller.

Notizen.

Heute Dienstag den 14. Januar, Vormittags 9 Uhr:
 Vergebung der Chausseeunterhaltungsarbeiten im Amtsbezirk Wiesbaden pro 1868,
 bei Königl. Verwaltungs-Amt dahier. (S. Tagbl. 4.)

Vormittags 10 Uhr:
 Holzversteigerung im Sonnenberger Gemeindewald, Distrikt Krumborn 1r Theil.
 (S. Tagbl. 10.)

Nachmittags 3 Uhr:
 Grundstücke-Versteigerung des Philipp Daniel Herber und dessen zweiten Ehe-
 frau, Eleonore, geb. Reinhardt, sowie der Erben der verstorbenen ersten
 Ehefrau desselben, in dem Saale des Herrn L. Kimmel, Kirchgasse 8.
 (S. Tagbl. 10.)

Die vormals **Habel'sche Hofraithe in Schierstein**, durch ihre Lage und
 umfangreichen Gebäulichkeiten mit geräumigen Speichern und guten Weinlager-
 kellern, großen Hofraum und anstoßenden ausgedehnten Garten, zu jedem Ge-
 schäftsbetriebe, besonders auch zu einer **Fabritanlage, oder Gastwirthschaft**,
 nicht weniger jedoch als Herrschaftswohnung und Deconomiehof geeignet, ist für
6000 Thaler aus freier Hand zu verkaufen.

Franco-Offerten werden unter der Adresse: **W. C. Wiesbaden, Kapellen-
 straße 25**, erbeten. 383

Die hiesigen Landwirth, welche sich bei der neuen zweiten **Dünger-Ausfuhr-
 Gesellschaft** theilnehmen wollen, sind auf heute Dienstag den 14. Januar Abends
 8 Uhr bei Herrn Gastwirth **Becker, Dogheimerstraße**, eingeladen. 846

Zu verkaufen: ein großer **Kastenofen**, ein transportabler **Herd** mit Wasser-
 schiff und Bratofen, ein **Kinderschlitten** und eine **Hundshütte** Friedrich-
 straße 35. 853

Zwei **Harzer Kanarienvögel** (Hahnen), sehr gute Schläger, sind billig zu
 verkaufen bei **Gilbert, Hochstätte 16**. 849

Steingasse 35 sind gute gelbe **Sandkartoffeln** 9 kr. per Kumpf, im Malter
 billiger, zu verkaufen. 917

Ein Paar wenig getragene **Jagdstiefeln** sind billig zu verkaufen. Näheres
Metzgergasse 24. 912

Alle Arten **Damenkleider**, sowie **Mäntel** und **Baletots** werden in und
 außer dem Hause angefertigt. Näheres **Goldgasse 8** bei **Rosa Moritz**. 866

Ein kleines, wachsaes **Hundchen**, 1 1/2 Jahre alt, ist billig zu verkaufen
Friedrichstraße 14. 862

Zu verkaufen: ein **Reitpferd**, fromm und besonders für einen älteren
 Herrn geeignet. Näh. **Wellritzstraße 20, 3. Stock rechts**. 4

Das **Landhaus** **Frankfurterstraße 5a** ist unter günstigen Bedingungen zu
 verkaufen. Näh. **Rheinstraße 14, 1 Stiege hoch**. 208

Privatunterricht im Französischen und in sonstigen Fächern wird gegen
 mäßiges Honorar ertheilt. Näh. **Tannusstraße 31, Bel-Etage**. 555

Helenenstraße 17 ist ein **Gabelod** zu verkaufen. 725

Ein **Winterrod** ist zu verkaufen. Näh. **Exped**. 911

Metzgergasse 30 werden **Herrnkleider** gewaschen und gereinigt. 907

Eine große, gestricke, wollene **Unterjade** zu verl. **Geisbergstraße 5**. 854

Ankauf aller Sorten **Flaschen** **Kirchhofsgasse 10**. 608

Merostraße 10 ist eine große **Schrotmühle** zu verkaufen. 863

Leihhaustaxator Henkler wohnt **Schulgasse 5**. 355

Im Verlage von Franz Kirchheim in Mainz ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Etwas zum Lachen.

Gedichte in Pfälzer Mundart

von

Friedrich Lennig,

Sechste Auflage. Mit zwei Bildern.

gr. 8^o. geh. Preis 1 fl. 12 fr.

Der Inhalt dieser wahrhaft humoristischen Volkspoesieen, die unwillkürlich an Hebels allemanische Gedichte erinnern, ist folgender: Zur Erinnerung an den Verfasser. Zur Verständigung. Erste Abtheilung. Gedichte in Pfälzer Mundart. I. Glossen eines Bauern über Gutenbergs Monument. II. Der Verückenmacher und der Bauer. III. Jerjels Geburt. IV. Die Standeswahl. V. Jerjels Studien. VI. Jerjel als Hanswurst. VII. Jerjels Rückkehr und Anstellung. VIII. Der Bauer nach der Kur von Wiesbaden. IX. Die Kinderzucht. X. Der Bauer und der Geldmäkler. XI. Der Gang auf den Markt. XII. Die Rückkehr vom Markt. XIII. Das Mühlrad. Zweite Abtheilung. XIV. Der Theatersouffleur. XV. Der Zopfträger und der Tituskopf. XVI. Der Zopfträger, der Tituskopf und der Glaskopf. XVII. Der Schnupfer. XVIII. Der Doctor und seine Frau. XIX. Bacchus. XX. Erwiderung der Rheinhessen auf eine von den Rheingauern ergangene Herausforderung. XXI. Die Predigt. XXII. Die dreifache Wahl. XXIII. Der entlarvte Franziskaner. XXIV. Der Hochheimer Markt. XXV. Zur Feier des Stiftungsfestes der rheinisch-naturforschenden Gesellschaft zu Mainz.

Dem Werkchen ist ein Verzeichniß der minder verständlichen Idiotismen beigegeben.

In Wiesbaden vorrätzig bei

405

Jurany & Hensel.

Corsets Pillaut de Paris

brevetés et médaillés aux Expositions de la France et de Londres, pour la coupe speciale de ses Corsets en tous genres; de ses Ceintures de Ventre pour Dames souffrantes et de son Orthopédie.

Dépôt chez
17599

G. W. Winter,

Magasin de Nouveautés, Webergasse 5.

Für Laubsägenarbeiten

schöne gehobelte Horn-Fournire in der Sägemühle von

W. Gail, Dohheimerstraße 29a. 831

Englischer Unterricht

von einer Dame aus London. Näh. Exped.

702

Neue Geschäftsbücher

für Thaler-Währung, in bekannter Güte zu Fabrikpreisen zu haben bei

395

Wilhelm Wirth, Taunusstraße 10.

Heute Abend präcis 8 Uhr Gesammtprobe in der höheren Töchterschule.

Avis für Damen.

Um vielfachen Nachfragen zu begegnen, zeige ich an, daß ich gesonnen bin, nächstens wieder einen **Cursus zur Erlernung der Kleidermacherkunst**, wie in den früheren Jahren, zu eröffnen, und bitte die geehrten Damen, welche sich dabei zu betheiligen wünschen, ihre Anmeldung bei Frau Zeichenlehrer Scheuer, Faulbrunnenstraße 10, baldigst machen zu wollen.

842

Hochachtungsvoll **C. Schneider** aus Gießen.

Buch- und Kunsthandlungs-Reisende

werden gegen **hohe Provision** gesucht zum Vertrieb eines **unge-
mein absatzfähigen reich illustrierten Prachtwerkes**. Es wollen sich jedoch nur ganz gewandte Reisende, die mit dem feineren Publikum zu verkehren wissen und sich durch gute Zeugnisse zu legitimiren im Stande sind, melden und Ihre Offerte unter der Chiffre A. Z. Nro. 1 gef. franco an die Herren Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M. einsenden.

459

Den hochgeehrten Herrschaften

empfehle ich mich zum arrangiren von Tafeln und Platten bei Solrén, Gesellschaften &c. um so mehr, da ich stets die zartesten Schinken und eine große Auswahl der feinsten und besten Würste habe.

Hochachtungsvoll: **J. Jörg,**

893

früher Kammerdiener S. Durchlaucht des Prinzen v. Wittgenstein.

Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir unterm Heutigen auf hiesigem Platze eine

Salz-Niederlage

errichtet haben und halten uns mit bestem Kochsalz, sowie mit Vieh- und Gewerbe- und Salz empfohlen.

Bestellungen auf hiesigem Platze werden franco Haus besorgt.

Georg Weidig & Comp.,

Lager — Kirchgasse 12.

824

Russische **Culibac** jeder Art, sowie feine **Ragout's** von Geflügel, Wild &c. werden auf Bestellung bestens ausgeführt.

Hasenpasteten und kleine **Suppenpastet-
chen** sind immer frisch vorrätig.

W. Abler, Conditor,

40 Tanggasse 40 — am Kranzplatz.

Brennholzspalterei

von **W. Gail**, Dogheimerstraße 29a,
liefert in Folge der neu construirten Spaltemaschine.

äußerst billiges Brennholz franco in's Haus.
Fichtenholz, feingespalten zum Anzünden, per Karrn
(= $\frac{1}{10}$ Klafter) 2 fl. 12 fr.;
Buchenholz, zum Heizen gespalten, per Karrn 3 fl.

21145

Bei Abnahme von $\frac{1}{2}$ Klafter an zu 27 fl. per Klafter.

Bestellungen nehmen auch an die H. P. Faßbinder, Webergasse 6;
F. Strassburger, Kirchgasse 16, und H. Göbel, Helenenstraße 18a.

Römerberg

Nr. 14.

D. Schüttig,

Römerberg

Nr. 14.

bringt sein schon lang bestehendes Schuh- und Stiefel-Lager, namentlich
Holz-, Filz-, Plüsch- und sonst alle Sorten Leder-Arbeit, von den kleinsten
bis zu den größten, in empfehlende Erinnerung.

797

Treppe zu verkaufen.

Eine gut gehaltene Treppe für drei Stockwerke
ist zu verkaufen. Näheres in der

Buchhandlung von **Feller & Geßs,**
Ecke der Lang- und Webergasse. 232

Frische Egmonder Schellfische und Cabeljau

21235

sind eingetroffen bei

J. Adrian, Marktstraße 36.

Rindfleisch, erste Qualität, 14 fr., Kalbfleisch 14 fr., Hammel-
fleisch 15 fr. bei

S. Baum, Goldgasse 8. 21130

Unterzeichneter bringt alle in das „Schuhmacher-Fach“ einschlagende neue
Arbeiten, sowie alle Reparaturen, bei schneller und billiger Bedienung, in
empfehlende Erinnerung.

786

C. Prinz, Schuhmachermeister, Oberwebergasse 51.

Rothholz,

vorzüglichstes Material zum Feueranmachen und sich besonders zum Heizen von
Porzellanöfen eignend, sowie auch buchene Holzlohlen empfiehlt

26

Hch. Heyman, Mühlgasse 2.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Frisiren in und außer dem Hause.

Frau Göbel, Geisbergstraße 1, Hinterhaus.

Auch ist daselbst ein Stübchen mit Bett abzugeben.

299

Ein gebrauchtes großes Kanape ist für 16 fl. zu verkaufen. Näheres
Schillerplatz 3. 645

Ein Pianino ist Dranienstraße 10, 2. Stock, zu verkaufen.

791

Frisch eingetroffen: Gmunder Schellfische, Cabliau, Hechte, Karpfen, Schleien, gewässerter Laberdan, Bückinge zum Braten und Roheffen 2c.

Gasthaus zur weißen Taube.

Heute Dienstag Abends 7 Uhr:

894

CONCERT

der Familien Mucker und Ehrgradt.

Ellenbogengasse Nr. 10.

Wegen Aufgabe meines auswärtigen Geschäfts wird alles staunend billig verkauft. — Alle Winterartikel werden zu herabgesetzten Preisen verkauft: Wollene Herrnhemden, welche 4 fl. kosteten werden zu 2 fl. 30 kr. verkauft, sowie schöne wollene Gesundheitsjacken zu 2 fl., Herren- und Damen-Unterhosen zu 36 und 48 kr., alle Sorten gestricke wollene Socken und Strümpfe von 18 kr. an, sowie Kinderstrümpfe in allen Größen, alle Sorten wollene Schuhe und Stiefeln von 24 kr. an, ferner eine große Auswahl in Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Mappen, Notizbücher, alle Sorten Damentaschen, Reisejacke sowie alle in dieses Fach einschlagende andere Artikel, ferner eine große Auswahl in Frisir- und Staubkämmen zu 3 kr. das Stück, alle Sorten Gummihosenträger von 9 kr. an, sowie eine große Auswahl in Winter-Handschuhen von 9 kr. an, sowie Burkin-Handschuhe von 24 kr. an, sowie eine große Auswahl in schönen Fensterläden zu 24 kr.

Ellenbogengasse Nr. 10.

881

Frisches Hirschfleisch

914

bei Joh. Geyer, Hoflieferant.

Gummischuhe,

gute Qualität, billigst bei

Philipp Sulzer, Langgasse 13. 711

Nachricht! Schlittschuhlaufen bei Fackelschein bis Abends 7 Uhr, auch sind bei Unterzeichnetem zur Retourfahrt mit Schlitten von Schierstein Fackeln zu haben.

Bernhard Fritz. 877

In der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei ist erschienen und in allen hiesigen Buchhandlungen, bei P. Hahn und W. Wirth, sowie in der Expedition d. Bl. zu haben:

Reductionstabelle:

Desgleichen:

Preuß. Thaler, Silbergroschen und Pfennige in Gulden, Kreuzer und Heller. — Preis 3 kr. Gulden, Kreuzer und Heller in Preuß. Thalern, Silbergroschen und Pfennige. — Preis 3 kr.

Fest concentrirtes Isländisches Moos

mit angenehmem Geschmack!

reizmildernd und zugleich kräftigend gegen Heiserkeit, Husten, Lungenkatarrh 2c. 2c. in Schachteln à 18 kr. empfiehlt die alleinige Niederlage für Wiesbaden A. Brunnenwasser, Langgasse 47. 17297

NB. Ist nicht zu verwechseln mit magenverderbenden Bonbons u. dgl.

Neugasse 2 sind Kartoffeln im Kumpf zum Marktpreis zu haben.

796

Dr. Sauter's
Moos-
Pessillen!

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische Museum
ist während der Wintermonate geschlossen.
Die Bibliothek des Gewerbevereins
(Friedrichstraße 25)
ist für die Vereinsmitglieder täglich von
9—12 Uhr Vormittags und von 4—6
Uhr Nachmittags geöffnet.

Heute Dienstag den 14. Januar.
Gewerbliche Fortbildungsschule für
Lehrlinge.
Nachmittags von 2 bis 8 Uhr Abends:
Unterricht im ornamentalen und con-
structiven Modelliren in Thon, Gyps,
Holz etc.

Abends von 8—10 Uhr.
Unterklasse: Bruchrechnen mit Anwendung
auf das praktische Leben.
Oberklasse: Flächen- u. Körperberechnung
mit besonderer Anwendung auf
das Geschäftsleben.

Tägliche Posten vom 1. Nov.
Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6¹⁰, 10⁵⁵. Morgens 7⁵⁵, 10⁵⁰, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2¹⁵, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁵, 4²⁰, 5¹⁰,
6⁵⁰, 8⁵⁰. 7⁴⁵, 10¹⁰.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eisenbahn)
Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Ditz (Eisenbahn).
Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eisenbahn).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Wehlart (Eisenbahn).
Morgens 6³⁰. Nachm. 4²⁰ } Fahr-
Nachmitt. 2¹⁵ } Fahrpost. Nachm. 7⁵⁵ } post.
Morg. 7⁴⁵, 11¹⁵ } Briefpost. Morgens 11¹⁵ } Brief-
Nachmitt. 3, 5 } Nm. 3¹⁵, 6⁴⁰ 9 } post.

bis Limburg.
Nachm. 7⁴⁵ Briefpost nach Rüdesheim.

Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 8⁴⁵. Morg. 6, 11¹⁵ mit Ausnahme
Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais.)
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.
Morgens 6. Nachmittags 1.
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3⁴⁵, 8⁵⁰. Morgens 8, 11²⁵.

Frankfurt, 11. Januar.

Geld-Course.

Pfennig	9 fl. 49	— 51	fr.
Soll. 10 fl. -Stücke	9 " 54	— 56	"
20 Frcs. -Stücke	9 " 29	— 30	"
Russ. Imperiales	9 " 50	— 52	"
Preuss. Fried. d'or	9 " 57 ¹ / ₂	— 58 ¹ / ₂	"
Dukaten	5 " 37	— 39	"
Engl. Sovereigns	11 " 54	— 58	"
Preuss. Cassenscheine	1 " 44 ⁷ / ₈	— 45 ¹ / ₈	"
Dollars in Gold	2 " 27	— 28	"

Cäcilienverein.
Abends 8 Uhr: Gesamtprobe in der
höheren Töchterchule.

Arbeiter-Bildungsverein.
Abends 8 Uhr: Rechnen und Französisch.

Turnverein.
Abends 8 Uhr: Ringturnen.

Männergesangsverein „Concordia“.
Abends 9 Uhr: Probe.

Neue Concordia.
Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.
Heute Dienstag. 70. Vorstellung im
Winterabonnement. Romeo und Julie.
Große Oper in 5 Akten, von J. Barbier
und M. Carré. Deutsch nach Shakespeare
von Theodor Gajmann. Musik von
Ch. Gounod.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden
Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 3, 5, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 8²⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 2⁴⁰, 6⁴⁰, 9.

Dampfschiff-Verbindung zwischen der
Station Rüdesheim und der Station
Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.
Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Coblenz, Köln etc. über die feste
Rheinbrücke bei Coblenz.

Lanuns-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.
Morgens 6³⁰, 8³⁰, 10⁵⁵*, 12.
Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵*, 5⁵⁰*, 6⁵⁰, 8⁵⁰.
*) Schnellzüge.

Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 7⁵⁵, 10¹⁰, 11²⁵.
Nachmittags 12⁴⁰, 3¹⁵, 4²⁰, 5³⁰, 7⁵⁵, 10³⁰.

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 ¹ / ₂ B. ¹ / ₄ G.
Berlin	105 B.
Köln	105 B.
Hamburg	88 ¹ / ₄ G.
Leipzig	105 B.
London	119 ¹ / ₂ B. ¹ / ₄ G.
Paris	94 ⁷ / ₈ 95 b.
Wien	98 ¹ / ₂ G.
Disconto	3 % G.

Hierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (I. Beilage zu No. 11) 14. Januar 1868.

Hôtel Bender, Burgstraße Nr. 13, Café Restaurant,

empfiehlt:
Frankfurter Bier per Schoppen 4 fr.,
Chemnitzer Bier per Glas 5 fr.,
Export-Bier per Schoppen 6 fr.,
sowie gute Küche und reingehaltene Weine. 600

Gezeichnete Weißwaaren
billigt bei **A. & M. Dotzheimer, Marktstraße 38.** 593

Ueberzogene Crinolinen zu 1 fl. 28 kr.

nach dem neuesten Schnitt,
Corsetten von 58 fr. an
in jeder Größe bis zu den allerfeinsten empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
P. Peaucellier, Michelsberg 8. 242

Tanzunterricht. 825

Zu dem „zweiten Cursus“, welcher bereits begonnen hat, können im Laufe dieser Woche noch Schüler beitreten. **Ph. Schmidt, Tanzlehrer.**

Platterstraße 1 zu verkaufen: Strohstühle à 2 Gulden
Rohrstühle à 3 Gulden, Kleiderschränke
zu 10 fl., aush. Kommode zu 13 fl., Bettstellen, Küchenschränke zu 13 fl.
mit Glasaufsatz, Spiegel, alles billig und neu. 653

200 Flaschen feinsten **Bordeaux** sind in Commission zu verkaufen auf
dem Geschäfts- und Nachweise-Bureau **Kirchhofsgasse 6.** 790

$\frac{1}{4}$ oder auch $\frac{1}{2}$ Platz auf der **1. Ranggalerie** ist
abzugeben. Näh. Expedition. 876

Vorderplätze auf dem **2. Rang**, für die Symphonie-Concerte, sind zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 927

Verlaufen ein kleines **Bologneser-Hündchen** (Weibchen),
mit einem schwarzen Flecken um das eine Auge
und einem schwarzen Ohr. Abzugeben gegen Belohnung **Schachtstraße 7.** Vor
Ankauf wird gewarnt. 902

Ein kleines, rehfarbiges **Windspiel** hat sich verlaufen. Um Abgabe gegen Belohnung wird gebeten **Emserstraße 7.** 860

Ein kleiner, gelber **Hund**, auf den Namen „Nelli“ hörend, ist am Samstag zwischen 11 und 12 Uhr durch ein kleines Mädchen mit Kanzen, welches vermuthlich aus der Schule kam, mitgenommen worden. Man ersucht, denselben **Langgasse 4** zurückzubringen, widrigenfalls gerichtliche Schritte gethan werden. 910

Aufforderung.

851

Ein Conducateur der Staats-Eisenbahn, welcher sich erlaubt hat, am vorigen Samstag einen etwa 5 Monate alten **Spitzhund** mit langen, schwarzen Ohren aus der Artillerie-Kaserne mitzunehmen, wird hiermit dringend ersucht, denselben sofort zurückzuführen, widrigenfalls gegen ihn gerichtliche verfahren werden wird.

Verloren.

Am Samstag Abend wurden von der Stifftstraße durch die Taunusstraße bis in die Wilhelmstraße ein Paar gebügelte **Aermel** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben gegen eine Belohnung Stifftstr. 9 abzugeben. 843

Am Sonntag Abend gegen 6 Uhr verlor ein Dienstmädchen von der großen Schwalbacherstraße 8 durch die kleine Schwalbacherstraße ein **10-Guldenstück**. Der redliche Finder erhält eine gute Belohnung Schwalbacherstraße 8. 867

Ein rothes **Foulardtuch** verloren. Man bittet um Abgabe in d. Exp. 889

Die Frau, welche am 10. d. Mts. Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Wege vom Hotel Grünwald bis zum Schlosse einen **Belzkragen** gefunden hat, wird hierdurch ersucht, denselben gegen eine Belohnung Marktstraße 6 abzugeben 833

Gefunden ein **Handschuh** in der Langgasse. Näh. Exped. 932

Eine Wittwe sucht ein Pflgekind. Näh. Steingasse 18. 871

Ein ordentliches Mädchen sucht Monatstelle oder eine Stelle zum Essenaus-tragen. Näh. Wellritzstraße 23 im Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 852

Steingasse 28 wird eine tüchtige Waschfrau und ein Mädchen, das Ausbessern kann, gesucht. 830

Eine geschickte Kleidermacherin sucht Arbeit in und außer dem Hause. Näh. Goldgasse 4, eine Treppe hoch rechts. 839

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich erlernt hat, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Römerberg 6, 3. St. rechts. 837

Ein Mädchen, im Kleidermachen sehr bewandert, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Saalgasse 28, 2. Stock. 861

Eine Wittwe sucht für Morgens häusliche Arbeit, Aushilfe im Kochen, Putzen oder eine Monatstelle. Näh. Nerostraße 15 im Hof. 919

Ein Monatmädchen gesucht. Näh. Taunusstraße 9, zwei Treppen hoch. 904

Ein reinliches, ordentliches Frauenzimmer sucht Monatstelle. Näh. Ludwigstraße 1 im Hinterhaus. 924

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. kleine Webergasse 3 im 2. Stock; dieselbe nimmt auch Krankenpflege an. 874

Ein geübtes Mädchen im Kleidermachen oder Ausbessern sucht Beschäftigung außer dem Hause, am liebsten wo es jeden Tag zu thun hat, auf hohen Lohn wird nicht gesehen. Näh. Exp. 922

Eine Büglerin wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Schwalbacherstraße 47, Parterre. 909

Eine englische Lehrerin gesucht. Näh. Exped. 886

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, das in häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht zum baldigen Eintritt eine Stelle als Zimmermädchen. Näh. Taunusstr. 2, Parterre. 786

- Es wird ein anständiges, braves Zimmermädchen für ein Hotel gesucht; nur solche mögen sich melden, die mit guten Zeugnissen versehen sind und auch schon in einem Hotel gedient haben und gleich eintreten können. N. Exp. 805
- Ein anständiges, gewandtes Mädchen, das französisch spricht, in Hand- und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle auf gleich; auch in einem Laden. Näheres Wellrigstraße 13, Parterre. 736
- Ein Mädchen, das der Küche vorstehen kann, sucht Stelle und kann nach Belieben eintreten. Näh. Neugasse 11, 4. Stock. 859
- Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Stiftstraße 9. 843
- Ein anständiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle und kann gleich auch später eintreten. Näh. Michelsberg 28 eine Stiege hoch im Hinterhaus. 858
- Eine anständige Wittwe sucht Stelle als Haushälterin, Kinderwärterin oder selbstständige Köchin, hier oder auswärts. Näh. Exp. 834
- Eine gesunde Schenkamme wird gesucht Schwalbacherstraße 8. 835
- Gesucht auf gleich ein Dienstmädchen bei Ph. Kraft, Commissionär, Mühl-gasse 13. 857
- Ein braves Mädchen wird zu 2 Kindern gesucht. Näh. Exped. 864
- Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Mauergasse 6, 2. Stock. 870
- Ein Mädchen, das alle Hausarbeiten gründlich versteht, gut kochen, waschen und bügeln kann und gut empfohlen wird, sucht eine Stelle auf gleich. Näh. Langgasse 3. 872
- Ein Köchin, welche gut kochen und alle feine Backwerke machen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näh. Graben 3 im Hinterhaus. 880
- Mehrere gute Köchinnen, sowie Zimmer- und Hausmädchen, welche gute Zeugnisse besitzen, suchen passende Stellen. Näheres durch das Stellen-Nach-weise-Bureau von F. Wintermeyer, Ellenbogengasse 10. 923
- Ein zuverlässiges, braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. N. bei Frau Frank, Kirchgasse 6. 890
- Ein Zimmer- oder Kinder mädchen sucht eine Stelle, in welche sie gleich ein-treten könnte. Näheres Bahnhofstraße 5. 897
- Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näh. Goldgasse 17. 898
- Gesucht wird auf gleich eine gesunde, brave Person (auch Wittwe), welche kochen kann und die häusliche Arbeit gut versteht, Schwalbacherstraße 8. 936
- Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und mit Kindern umzugehen weiß, wird gegen guten Lohn sofort gesucht. Näheres Steingasse 35. 935
- Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird sogleich gesucht Taunus-strasse 41 im 3. Stock. 900
- Gesucht zum sofortigen Eintritt eine gesunde Schenkamme. Nur solche, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, mögen sich melden. Näh. Elisa-bethenstraße 5, Bel-Etage. 916
- Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, wünscht eine Stelle gleich oder später. Näh. Röderstraße 5 im Hinterhaus. 901
- Ein reinliches, fleißiges Mädchen, das kochen kann, sucht eine Stelle allein oder als Hausmädchen. Näh. Heidenberg 27 im Hinterhaus. 926
- Ein braves Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht einen Dienst. Näheres Mauergasse 5 eine Stiege hoch. 908

Es können 30—40 Mann Holzhauer Arbeit in dem Wiesbadener Stadtwald erhalten, per Aflaster 2 fl. 14 kr. Arbeitslohn. Jacob Rückert. 891

Ein Schüler der Unterprima oder Obersecunda wird gesucht, um 3 Schülern wöchentlich 4—5mal Nachhülfe zu geben. Kenntniß im Englischen wird erwünscht. Näh. Exped. 905

Ein angehender Kellner wird gesucht. Neugasse 15. 894

Es wird eine gute erste Hypothek von 4000 fl. gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu cediren gesucht. Offerten beliebe man schriftlich unter 999 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 654

1300 fl. Vormundschaftsgelder liegen gegen doppelte Sicherheit bei Dr. Großmann, Louisenplatz 2, zum Ausleihen bereit. 845

700 fl. liegen gegen doppelte Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näh. bei Dr. Großmann, Louisenplatz 2. 846

5000 fl. werden auf Haus und Güter gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit nach Schwalbach zu leihen gesucht. Näh. Exped. 921

Logis-Gesuche.

Ein freundliches Logis von 2—3 Zimmern mit Zubehör, womöglich inmitten der Stadt belegen, wird gesucht. Sch. Heubel, Kirchgasse 13. 840

Logis-Gesuch.

Eine anständige, kleine, bejahrte, stillebende Familie (Mann und Frau) mit Dienerschaft sucht auf 1. April in angenehmer Lage eine unmöblirte Wohnung von 3—4 Zimmern und Bedientenstube, mit Stallung für ein Pferd und kleine Remise. Auf Verlangen wird die Miete vorausbezahlt. Näh. Emserstraße 24, Parterre. 622

Zu miethen gesucht

ein Landhaus oder große Wohnung, geeignete Lage, unmöblirt, auf 1. April. Näheres Expedition. 20347

Local-Miethe.

Für das Bureau der Staatssteuer-Erhebung wird ein großes Local oder zwei geeignete Zimmer, Parterre und in dem mittleren Theile der Stadt belegen, nebst Familienwohnung (1. oder 2. Etage) auf 1. April oder früher zu miethen gesucht. Näheres bei Steuer-Erheber Meyer. 878

Häuser-Verkäufe und Wohnungs-Vermiethungen.

Entable Stadt-, Geschäfts- und Landhäuser, Villas und Landgüter sind zu verkaufen, sowie möblirte und unmöblirte Wohnungen in großer Auswahl zu vermieten durch die Agentur von **Friedr. Baumann**, Friedrichstr. 18. **6500 fl.** werden gegen 2½-fache Sicherheit und 1. Hypothek auf ein Haus in Biebrich zu leihen gesucht. Näh. Exp. 21103

Dem Herrn **F. W.** zu seinem heutigen Geburtstage!

Zu Deinem Tage bringen wir Dir heute,
Den Wunsch, daß Du erleben ihn in Freude,
Noch oft in unserer Allen Mitte,
Gewähr der Himmel uns die Bitte.

H. H. J. N. R. G. J. M. H. St. L. P. A. J. 896

Todes - Anzeige.

772

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß meine liebe Frau,
Philippine Winckler, geborne Baum,
nach langem Leiden in ein besseres Jenseits verschieden ist. — Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Mittwoch Nachmittag 1½ Uhr vom Sterbehause, Geisbergstraße 20, aus stattfindet.
899 **Der trauernde Gatte nebst Kind und Verwandten.**

Für die herzliche Theilnahme an unserem schweren Verluste, sowie für die große Bethheiligung bei der Beerdigung meiner geliebten Mutter,
Lisette Röder, sage ich meinen herzlichsten Dank.

Im Namen der Familie:

Adolph Röder,

Hof-Conditor.

887

Für den verunglückten Bergmann in Canb sind bei mir eingegangen: Von Herrn W. Potth sen. 2 fl.

F. W. Käsebier.

Von der englischen Kirchengemeinde sind aus Opfern beim heil. Abendmahl dem hiesigen Rettungshause 13 fl. 20 kr. übergeben worden, deren Empfang herzlich dankend bescheinigt

Der Hausvater: J. D. Pfeifer.

Für die Westerwälder sind bei mir weiter eingegangen: Von Frau M. S. 1 fl., von einer Kurländerin 5 fl., von der Exped. des „Rhein Kuriers“ als daselbst eingegangen: von Ungenannt 2 fl. und von Ungenannt 1 fl. 45 kr., zusammen: 3 fl. 45 kr.; von E. P. 30 fl., von Frau von Scherff, geb. von Arnoldi 10 fl., von Hrn. Metzgermeister Schäfer Einquartierungsgeld 2 fl. 32 kr., von Hrn. Kaufmann A. Schirmer 17 fl. 30 kr., in Summa 69 fl. 47 kr.

Wiesbaden, den 11. Januar 1868.

Fischer, Bürgermeister.

Für die Hülfbedürftigen auf dem Westerwalde sind mir zugelommen: Von Hrn. W. Potth sen. 2 fl.

F. W. Käsebier.

Für die bedrängten Westerwälder sind bei der Exped. d. Bl. eingegangen: Von E. Sch. 10 fl., von Fr. A. St. 1 fl. 45 kr.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind bei mir weiter eingegangen: Von Hrn. Kirchenrath Diez als bei ihm bis jetzt eingegangenen Beiträge 27 fl. 15 kr., von Hrn. Ferd. Seyl desgl. 15 fl. 45 kr., von Hrn. Director Scholz als bei ihm eingegangen (von Fr. L. 3 fl. 30 kr. und von X. 5 fl. 15 kr.), zusammen 8 fl. 45 kr., von Hrn. Dr. Arnold Bagenstecher, als bei ihm eingegangen: von Hrn. Landrath Vietor 1 fl. 45 kr., von L. 2 fl. 80 kr., von Ungenannt 2 fl., von A. 1 fl. 45 kr., zusammen: 8 fl.; von Herrn Bürgermeister-Adjunkt Coulin, als bei ihm eingegangen: 18 fl. 40 kr.; von Hrn. Kupferschmied J. L. Medel desgleichen 23 fl. 30 kr., von Hrn. Jurant u. Hensel desgleichen 59 fl. 45 kr., von Hrn. Kaufmann A. Schirmer 17 fl. 30 kr., in Summa 179 fl. 10 kr.

Wiesbaden, den 11. Januar 1868.

Fischer, Bürgermeister.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind bei mir eingegangen: Von Herrn D.-F.-R. Rath Wagner 2 fl., von U. S. 30 kr., von 3 Kinder 1 fl. 45 kr., von D. 3 fl., von Frau Dieze 4 fl., von Frau Hofrath Spengler 3 fl. 30 kr., von R. B. 1 fl., von L. S. 2 fl., aus G. B.'s Sparbüchse 30 kr.

Wiesbaden, den 12. Januar 1868.

J. Greiß.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind weiter bei mir eingegangen: Von Frau Dr. Langenbecker 5 fl., von Hrn. Rentner Hölterhoff 40 fl.

Wiesbaden, den 12. Januar 1868.

Wilhelm Roth.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind bei mir eingegangen: Von Wittwe Herß 2 fl., von M. v. P. 40 Frs., von Ungenannt 2 fl.

Naumann, Caplan.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind bei mir weiter eingegangen: Vom Cimo-Club dahier, Ertrag einer Sammlung unter den Mitgliefern 32 fl.
Um weitere Gaben bittet Ferdinand Heyl.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind bei mir eingegangen: Von Ungenannt 1 Thlr., von Ungenannt 1 fl., von J. L. 5 fl., von J. S. 1 Thlr.
Um weitere Gaben bittet dringend Süskind, Rabbiner.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind bei mir weiter eingegangen: Von C. W. 1 fl., von Hrn. A. 1 fl., von Hrn. J. J. 1 fl. 45 kr., von Fr. Spies 1 fl., von Fr. Hensel 2 fl., von Hrn. B. M. 1 fl., von Hrn. B. G. 5 fl., von Hrn. W. Potth's sen. 2 fl., von Hrn. S. W. 1 fl. 45 kr., von Hrn. Ph. W. 1 fl. 45 kr., von 2 Kindern mit dem Motto: „Hunger thut weh!“ 1 fl., was dankend bescheinigt
J. W. Käsebieer.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind bei mir eingegangen: Von Herrn A. B. 1 fl., von Hrn. B. S. 30 kr., von einer vergnügten Gesellschaft Wiesbadener Bürger bei Jacob Beder im Römersaal 9 fl. 12 kr. — Herzlichen Dank den Gebern!
Hardt, Accise-Inspector.

Für die Bedrängten in Ostpreußen sind bei der Exped. d. Bl. eingegangen: Von Frau B. 4 fl., von B. G. 1 fl., von J. F. St. 5 fl., von J. M. 1 fl. 45 kr., von S. L. 1 fl., von Hrn. N. 3 fl. 30 kr., von Lina 1 fl. 45 kr.

Eine Novembernacht.

Erzählung aus der Lüneburger Saide von Louis Heiland.
(Fortsetzung aus No. 9.)

Anna erzählte hastig: „Wie ich Dir schon sonst gesagt habe, stellt mir seit einiger Zeit der neue Jäger beständig nach und thut noch viel ärger, als der Lasse von Schulmeister und obgleich er mir nicht so widerwärtig ist, wie dieser erbärmliche Feigling, über den er sich auch nicht wenig lustig macht, so ertrag ich's doch kaum länger. — Heute Abend ist er bei uns in der Spinnstube und ist fast den ganzen Abend hinter meinem Stuhle nicht weggekommen, da hat er denn — ich glaube nur um mich zu ängstigen und zu ärgern — erzählt, heute Nacht würden sie Dich sicher abfangen, Du habest dem Wirth im „deutschen Hause“ in U. . . auf morgen einen Rehbock zugesagt; das habe der Hausknecht ausgeplaudert und Deine Schleichwege kennen sie auch. Peter Wente habe Auftrag, Dich den ganzen Tag nicht aus den Augen zu lassen und ihm, dem Jäger, zur rechten Zeit ein Zeichen zu geben. — Da wurde mir bange um Dich und um Alles zu erfahren, that ich freundlicher gegen ihn als sonst. Das scheint ihm den Kopf verdreht zu haben, denn zuletzt hat er mich gar, ihm heute Nacht eine Unterredung zu bewilligen. O, ich hätte ihm gern Eins auf den Mund gegeben.“

„Und was hast Du ihm geantwortet, Anna?“
„Ja, ich hätte ihn gern, wie ich Dir sage, in's Gesicht geschlagen, aber um Deinetwillen bezwang ich mich und sagte ihm, das würde sich nachher finden.“

„Das war recht von Dir, meine Anna, laß ihn hinter Deinem Fenster frieren, aber laß ihn nicht vor einer Stunde kommen, hernach will ich ihn schon vertreiben. — Also habe ich mich doch nicht geirrt, der alte Schleicher, der Peter Wente, hatte es heute Abend auf mich abgesehen. Dachte ich's doch, als ich mich einmal wieder betrunken stellte und all den genossenen Branntwein unter den Tisch ausspie. Na, dafür habe ich ihn unterwegs gehörig gezerret und ihm eben ein hübsches kaltes Bad gegeben, ihm und dem alten Kuppler, dem Schneiderjochen. Na, wart! den Rehbock werde ich mir doch holen, allen Spürhunden zum Trost!“

„Wie, Fritz! Du wolltest nun doch gehen und alle meine Angst wäre um Nichts gewesen? O nein, Fritz, nun sehe ich, Du hast mich wahrlich nicht lieb.“
Das Mädchen weinte.

Der Bursche schloß sie in seine Arme und küßte sie heiß. „Nein, nein, meine Anna, mein bestes Mädchen!“ rief er, „ich habe Dich lieber als irgend

etwas in der Welt. Auch verspreche ich Dir, dieser Gang heute Nacht soll mein letzter derartiger sein, aber den Rehböck habe ich einmal zugesagt und will ihn abliefern, auch würde ich mich schämen, wenn ich mir von solchen lumpigen Kerlen, wie den Holzbogt, bange machen ließ. Wollt sie längst noch nicht fangen, sei Du nur ganz ruhig, meine Anna! — Aber nun weiß ich immer noch nicht, was Dich hierher führt und was Du mit dem Eimer da willst?"

"Ach, das ist wahr! Ich muß eilen! Ich will zur Mordkuhle und einen Eimer Wasser daher holen. Ich habe das nur als Vorwand benutzt, um ohne Argwohn zu erregen, hinauszukommen; denn ich fand keine Ruhe, ich mußte Dich sehen und Dich warnen, auch bin ich schon bei Deinem Hause hinterm Fenster gewesen. Doch wenn Du mitgehst an den Bach, so erzähle ich Dir das auf dem Wege."

"Aber sieh einmal, was hat nur der Spitz? Er hat schon vorhin so böse geknurr, ist hinter den Stein gegangen und jetzt kommt er und frisst Etwas?"

"Nun, was sollte er haben? Er hat wahrscheinlich ein armes Mäuschen erwischt und verspeist es nun zum Abendessen. — Aber laß uns jetzt eilen, wenn Du denn doch einmal zur Mordkuhle willst, mein muthiges Mädchen. Im Hause könnten sie über Dein längeres Ausbleiben unruhig werden und kommen, um Dich zu suchen. Auch müssen die beiden Schurken das Wasser aus ihren Kleidern nachgerade wohl abgeschüttelt haben und gleich hier sein."

Beide gingen eilig fort und waren bald von den dunklen Schatten der Nacht verhüllt. Wenige Minuten später aber erhob sich aus der Höhle hinter dem Felsblock, neben dem das Paar gestanden hatte, die hagere Gestalt des Schulmeisters und streckte ihnen drohend die geballte Faust nach.

"Ja, lauft nur", murmelte er, "Ihr sollt mir nicht entkommen! Morgen hat die Herrlichkeit ein Ende und an den 'Laffen' und 'erbärmlichen Feigling' sollt Ihr mir denken! — Wie gut, daß ich der Dirne nachgegangen und so auf ihre Schliche gekommen bin. — Der verwünschte Rötter hätte mich fast verrathen und es war mein Glück, daß ich eine Brodrinde in der Tasche hatte, um ihm damit das Maul zu stopfen; es möchte mir sonst übel ergangen sein. — Also wegen des Schulmeisters Fritze thut sie so spröde. Na, mich soll wundern, was der Alte sagen wird, wenn ich ihm morgen ein Licht aufstecke? Der wird ihr einen schönen Tanz aufspielen! — Und den Jäger zieht sie auch an der Nase herum, das kann mich freuen, warum verspottet mich der Bursche hinter dem Rücken. Wart, dafür soll er büßen. Den Wilddieb soll er nun auch nicht mit fangen und die verliebten Gedanken will ich ihm austreiben. Heute Nacht, wenn er hinter des Mädchens Fenster girrt, will ich die Hunde auf ihn heken, die werden ihm die Hosen füttern! Ha, ha, ha! — Doch wo der Peter Wenke nur bleiben mag, ich wollte er käme, denn hier in der Dunkelheit ist es doch gräulich."

Indem der Schulmeister diese Worte sprach, ließen sich in der Nähe auch schon laute Stimmen vernehmen und der Holzwärter kam mit dem Schneiderjochen, dessen langer schlotternder Körper er zu unterstützen bemüht war, heran.

"Ich sage Dir nochmals, Peter", lachte der Lektore unter Zähneklappen, "es ist nicht christlich, es ist wider Menschenpflicht, daß wir den Fritze da im Wasser liegen lassen. Der Kerl muß ja umkommen, wie eine Rake, denn er war so betrunken, daß er sich selbst nicht helfen kann. — Hu, wie mich friert."

"Nun, wenn Dich friert, so mach' daß Du fortkommst und kümmer Dich nicht um den Schulmeisters Fritze. Der hat seinen Weg längst gefunden. Was hängen soll, ersäuft nicht. Ich werde ihn aber auch finden und das kalte Bad, was er uns bereitet hat, will ich ihm heiß genug machen."

"Heiß machen, Peter heiß? — Du kannst doch den Bach nicht über's

Feuer stellen? Ha, ha! — Und drin liegt er, oder hast Du etwa nicht gehört, wie er hinter uns drein geplumpft?“

„Du hast was gehört, mit Deinen langen Ohren! Ich sage Dir, der Brückenpfahl war's den er uns nachgeworfen hat und der Spitzstube ist längst daheim, in der warmen Stube, oder wer weiß — schon wieder aus derselben. Und streckst Du jetzt Deine langen Beine nicht, so kannst Du Deinen Weg allein suchen, denn ich habe Eile.“

„Aber halt! Wen haben wir da? Seid Ihr's Rothe?“

„Ich bin's, Menke, ich. Kennt Ihr mich nicht?“ antwortete der an den Weg getretene Schullehrer: „Aber spricht nicht so laut, der Rothe war noch eben hier und könnte Euch hören.“

„Und wenn er mich hörte, was kümmert's Euch und was kümmert's mich! Oder meint Ihr etwa, daß ich vor ihm mich fürchte? O, noch lange nicht, Herr Schullehrer!“

„Wenn ich das auch nicht meine, so meine ich doch, daß Ihr ihn gern auf dem Anstande absetzt und dazu kann ich Euch helfen. Und wenn wir den Schneiderjochen dort los werden könnten“, sprach er mit leiserer Stimme, „so wollte ich Euch sagen, wo Ihr den Frik Rothe mit seiner Flinte heute Nacht finden könnt.“

„Um den Schneider kümmert Euch nicht, der hört oder versteht doch nichts von dem, was Ihr sagt, wenn Ihr es ihm nicht in seine dicken Ohren hinein schreit. Es ist gerade, als wäre der Bach voll Brantwein gewesen und er hätte davon geschluckt, so betäubt ist er, seitdem er wieder heraus ist. Also laßt los, wenn Ihr etwas wißt.“

„So hört denn: der Rothe erzählte hier eben hinter dem Stein dort, an eine andere Person, die ich noch nicht nennen will, wie Ihr ihm den ganzen Abend aufgelauret und wie er sich deswegen betrunken gestellt und Euch und den Schneider in den Bach geworfen habe. Er nannte Euch einen alten Schleicher und versicherte, er wolle trotz aller Spürhunde heute einen Rehbock schießen, denn er habe denselben auf morgen dem Wirth zum „deutschen Hause“ in U. . . . versprochen.“

„So? — Nun, das alles habe ich schon gewußt. Aber seid Ihr vielleicht die Person, der er es eben erzählt hat?“ fragte der Holzvogt argwöhnisch.

„Ich! Wie könnt Ihr nur so etwas denken! Nein, der Rothe und ich haben noch nie miteinander zu thun gehabt. Ich werde doch mit einem Wild- diebe nicht gemeinschaftliche Sache machen!“

„Ha“, murmelte der Andere, „Schulmeister und Schulmeistersohn, das muß in der Art liegen. Dies Volk hält zusammen, wie die Kletten, sobald es gegen unser einen geht, und unter sich möchten sie sich gegenseitig die Augen aushacken!“ Dann sprach er laut: „Habt Ihr vielleicht den Jäger heute Abend gesehen und wißt Ihr, wo er zu finden ist? Er kommt ja jetzt wohl viel auf den Dravershof?“

„Er war heute Abend auch da in der Spinnstube und sagte mir, daß er auf Euch warte, da Ihr aber nicht kamt, so ist er vor einer halben Stunde fortgegangen. Ich glaube, er will auch dem Rothe auflauern.“

„Nun, dann seht zu, wie Ihr den Schneiderjochen nach Hause bringt, ich habe keine Zeit mehr, mich aufzuhalten. Gute Nacht und Dank für die Nachricht!“ Damit machte sich der Holzvogt von dem Arm des langen Schneiders los und eilte davon.

Der Schulmeister hatte auch keine Lust, mit dem letzteren im Dorfe gesehen zu werden, er überließ ihm also, seinen Weg allein zu suchen, schlich auf einem Nebenwege zurück und gelangte unbemerkt wieder in seine Kammer.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag

(II. Beilage zu No. 11)

14. Januar 1868.

Abonnements-Einladung

auf das

Badeblatt für Wiesbaden.

Das unterzeichnete Directorium erlaubt sich hierdurch die Einwohner unserer Stadt, vornehmlich die Cur-Interessenten auf das „**Badeblatt für Wiesbaden**“ aufmerksam zu machen. Correcte und dem bedeutenden Fremdenverkehr unserer Stadt entsprechende Listen zur Uebersicht des Fremdenverkehrs zu veröffentlichen, wird, soweit es irgend möglich, von dem Vereine angestrebt werden.

Ein Tages-Kalender, sowie die neuesten Nachrichten aus anderen Badeorten sollen der Liste auch in Zukunft beigelegt werden, um auf diese Weise dem Badeblatte ein weitergreifendes Interesse zu verleihen.

Ein zahlreicheres Abonnement auf das Badeblatt, bei der großen Zahl unserer Cur-Interessenten, dürfen wir wohl offen befürworten, da in dieser Richtung sicher zur Unterstützung des Blattes noch viel geschehen kann.

Wir glauben bei dem geringen Abonnementspreis auf eine vermehrte Betheiligung der Cur-Interessenten rechnen zu dürfen und sprechen hierdurch das Ersuchen um rege Theilnahme für dies Unternehmen öffentlich aus.

Auch den Inseratentheil, der sich für Gasthäuser, Restaurants und von dem Cur-Verkehr abhängige Geschäfte wesentlich günstig erweisen dürfte, glauben wir der Beachtung empfehlen zu sollen.

Der Cur-Verein stellt außerdem das Badeblatt zur Besprechung aller Fragen, die zu unseren Cur-Verhältnissen in irgend einer Beziehung stehen, Jedermann zur Verfügung und wird entsprechenden Einsendungen stets den nöthigen Raum gönnen.

443

Das Directorium des Cur-Vereins.

Der Allgemeine Kalender für Nassau

(früher Nass. Landes-Kalender)

für 1868

ist in allen Buchhandlungen à 14 fr. zu haben und vorrätzig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
(S. Greif).

Acht amerikanische Gummischuhe, namentlich Herrnüberische, werden zum Einkaufspreis abgegeben. Michelsberg 3.

Bur Unterhaltung für die Winter-Abende

empfehle ich mein Lager von Gesellschafts-Spielen, namentlich: Schach-Domino-, Dam- und Rochbret-, Lotto-, Tivoli-, Bilder-Domino-, Glocke und Hammer-, Belagerungsspiele; Taschenspielapparate, Laterna magica, Würfel-Spiele, Mosaik- und Geduldspiele, Selbstbeschäftigungsspiele nach Fröbel'schem System, Farbenkasten, Bilder zum Anmalen und Ausschneiden, Spielfennige u. dergl. m.

Louis Krempel, Langgasse 6. 9

L. G. Seibert,

Musikdirector,

20292

Wiesbaden, Wellstr. 18, Bel-Etage.

ertheilt gründlichen Unterricht im Clavier-, Violin- und Zitherspiel.

Louis Franke, Spitzenhandlung

aus Crottendorf in Sachsen,

alte Colonnade 32 und 33,

empfehlen sein nun wieder reich assortirtes Lager in ächten **Spitzen** jeder Art, reiche Auswahl in ächten **Clunykragen** von 35 fr., gestickte **Kragen** und **Manschetten** von 24 fr., **Stehkragen** (extra fein) in Leinen von 9 fr., **Reliefgarnituren** von 1 fl. 12 fr. an und höher.

Zu herabgesetzten Preisen verkaufe ich eine reiche Auswahl **Blousen** von 3½ fl. an, **Negligé-Hauben** von 48 fr. an.

Brönner's Patent-Brenner

übertreffen alle bis jetzt bekannten Gasbrenner in Beziehung auf Gasersparnis, Schönheit und Ruhe des Lichtes. Die Ersparnis an Gas, gegenüber gewöhnlichen Brennern beläuft sich im Durchschnitt auf 25—30%.

Haupt-Depôt für Nassau bei

360 Fr. Knauer, Neugasse 9.

Baden-Baden.

18. Pension suisse 18.

Parfaite organisation pour l'hiver; salon de réunion, piano. Excellente cuisine. — Pension depuis 2 fl. par jour. 21151

Meine Privat-Entbindungs-Anstalt

befindet sich Quintinstr. 20 in Mainz. C. Neubert, Hebamme. 317

Zu verkaufen

20860

sehr preiswürdig eine zweispännige Kalesche, neueste Façon, Friedrichstr. 28.

Trockenes Buchen-Scheitholz, das Klasten zu 24 fl., ist Dozheimerstr. 18 zu verkaufen. 21283

Pentnerische Hühneraugenpflaster aus Tirol
 3 Stück zu 12 fr., 12 Stück zu 42 fr. bei
 263 **G. A. Schröder, Hof-Friseur, Webergasse 15.**

Haus-Verkauf.

In einer neuen Straße mit herrlicher Aussicht ist ein vor 6 Jahren ganz massiv, 2stöckig mit Frontong, gebautes Haus nebst einem zweistöckigen Hinterbau unter vortheilhaften Bedingungen billig zu verkaufen. Dasselbe enthält 3 Salons, 9 Zimmer, 3 Küchen, 4 Dachkammern, im Souterrain 2 Küchen, Speisekammern und 4 Keller. Der Hinterbau enthält 7 Zimmer und Küche nebst Remise und Waschküche und ist mit gutem Trinkwasser versehen. Näh. in der Expedition zu erfragen. 20841

Hausverkauf.

Ein großes **Landhaus** mit großem Garten in bester Lage ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. 481

Ein Gasthaus mit warmen Quellen

in der Mitte der Stadt belegen, 52' lang, 34' tief, nebst Seitengebäude, 27' lang, 15' tief, enthaltend 36 Piecen, ist wegen dauernder Fränklichkeit des damaligen Besitzers unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. N. Exp. 384

Ein in gesunder Lage gelegenes **Wohnhaus** mit Gemüs- und Blumen garden, ist unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. 18901

Der Verkauf mehrerer **Privat- und Geschäftshäuser** in guter Lage ist dem Unterzeichneten übertragen. **Ph. Seebold, Langgasse 20.** 394

Das Haus H. Webergasse 6 ist auf April zu verk. oder zu verm. 19576

Gummischuhe werden mit Guttapercha reparirt unter Garantie. 18869

Wilh. Ries, Ecke der Steingasse u. Lehrstraße 3, früher Hochstätte 16

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adelhaidsstraße 2 Bel-Etage, sowie Parterre Wohnung zu vermieten. 509

Näh. Adelhaidsstraße 6. 574

Adelhaidsstraße 10 ist die Bel-Etage zu vermieten. 574

Adolphstraße 1 ist ein Logis, bestehend in 5 großen Zimmern, 3 Man- 420

sarden, Küche, Keller, Holzstall und sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. April zu vermieten.

Zu vermieten Adolphstraße 7

somit eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im 2. Stock, 278

auf 1. April, Bel-Etage, eine unmöblierte Wohnung von 10 Piecen, worunter ein Gesellschaftssaal, nebst Zubehör.

Adolphstraße 12 ist eine Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern nebst 883

Zubehör vom 1. April an zu vermieten.

Bahnhofstraße 7 möbl. Wohnungen zu verm. 46

Bahnhofstraße 8 Bel-Etage Zimmer mit Koft zu vermieten. 47

Bleichstraße 7 ist ein Logis nebst Schreinerwerkstätte auf 1. April zu vermieten. 915

- Al. Burgstraße 1, 3. Stock, ein Zimmer ohne Möbel und ein kleines mit Bett zu vermieten. 445
- Al. Burgstraße 12 sind einige möblirte Zimmer zu vermieten. 45
- Dohheimerstraße 11 sind 2 Zimmer zu vermieten; auch kann daselbst ein guter Weinkeller abgegeben werden. 841
- Dohheimerstraße 18 ist auf den 1. April im Vorderhaus eine vollständige Wohnung zu vermieten. 361
- Elisabethenstraße 5 ist die Wohnung im Hinterhause, 3 Zimmer und Küche, auf April zu vermieten. 397
- Elisabethenstraße 7b ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller etc., auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Weil, Nerostraße 21. 438
- Ellenbogengasse 9 ist ein neuer Laden mit vollständiger Wohnung sofort zu vermieten. 49
- Emserstraße 13 (Landhaus) ist eine freundliche Wohnung Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und Bleiche, an eine stille Familie auf den 1. April zu verm. 200
- Emserstraße 27 ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 51
- Faulbrunnenstraße 1a Parterre ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 562
- Faulbrunnenstraße 1 ist im 1. Stock (Vorderhaus) eine Wohnung, 4 bis 5 Zimmer enthaltend nebst Mansarden und sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 52
- Frankfurterstraße 10a ist das kleine Landhaus mit allem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres daselbst. 686
- Friedrichstraße 28 ist der 2. Stock ganz oder getheilt zu vermieten. 715
- Friedrichstraße 30 1. St. sind möbl. Zimmer billig zu vermieten. 218
- Friedrichstraße 30 ist der 1. und 2. Stock auf 1. April zu verm. 385
- Friedrichstraße 35 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 853
- Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße No. 6 ist der zweite Stock, aus 5 Zimmern mit Zubehör bestehend, auf den 1. April zu vermieten. 150
- Geisbergstraße 13 (Landhaus) sind 3 Zimmer, 3 Cabinets, Küche und Zubehör im 2. Stock oder Bel-Etage 1 Salon, 3 Zimmer, 1 Cabinet, Küche und Zubehör vom 1. April an zu vermieten. 97
- Goldgasse 8 im Vorderhaus ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Alkoven, Küche, Dachkammer und Keller, zu vermieten. 393
- Häfnergasse 9 zwei Stiegen hoch sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 882
- Häfnergasse 13 mehrere Wohnungen und ein kleiner Laden zu verm. 484
- Häfnergasse 16 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 20351
- Heidenberg 8 ist ein Logis im 2ten Stock auf 1. April zu vermieten. 492
- Heidenberg 10 sind 2 Dachlogis und 1 möbl. Zimmer zu verm. 856
- Heidenberg 16 ist auf 1. April d. J. ein vollständiges Dachlogis zu verm. 237
- Heidenberg 18 ist ein Dachlogis an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. 868
- Heidenberg 19 ist ein Logis zu vermieten. 651
- Heidenberg 27 sind drei Wohnungen auf den 1. April zu vermieten. Zu erfragen eine Stiege hoch. 429
- Heidenberg 38 ist ein Logis zu vermieten. 873
- Helenenstraße 10 ist ein schönes möblirtes Zimmer zu vermieten. 319
- Helenenstraße 14 Bel-Etage gut möbl. Zimmer zu vermieten. 274
- Herrnmühlgasse 1 ist im 1. Stock eine Wohnung zu vermieten. 683
- Herrnmühlgasse 3 ist ein Stübchen mit Bett zu vermieten. 836
- Hochstraße 2 ist eine Wohnung im zweiten Stock gleich zu vermieten. 58

Rapellenstraße 5 sind zwei freundliche Wohnungen im 3. Stock mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 699

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnensstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde etc., auf 1. Februar zu vermieten. 929

Kirchgasse 15 Parterre ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 174

Kirchgasse 25 ist die Hälfte der Bel-Etage zu vermieten. 581

Kirchgasse 31 sind 2 möblierte Zimmer (mit Post) sogleich zu verm. 60

Kirchhofsgasse 6 ist im 3. Stock ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Cabinet, Alkov, Küche, Mansarde und Keller, auf 1. April anderweit zu vermieten. Näheres bei H. Schmidt, Mauergasse 8. 189

Kirchhofsgasse 7 sind einige freundliche Logis auf 1. April zu verm. 410

Langgasse 8d, in meinem neuerbauten Hause, ist im 3. Stock für eine stille Familie eine vollständige Wohnung möbliert auch unmöbliert sofort billig zu vermieten.

Maier Liebmann, Langgasse 8d. 61

Langgasse 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock. 934

Langgasse 14, Hinterhaus, sind zwei ineinandergehende Mansarden auf den 1. April zu vermieten. 468

Langgasse 23 bei H. Strauß ist ein sehr schönes, einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 558

Lehrstraße 4 ist eine unmöblierte Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. 920

Louisenstraße 18 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 64

Louisenstraße 19 ist im 3. Stock (2 Treppen hoch) eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April an einen einzelnen Herrn oder eine einzelne Dame zu vermieten. 195

Louisenstraße 32 Bel-Etage ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. 903

Louisenstraße 35 Bel-Etage Zimmer und Cabinet möbl. zu verm. 65

Ludwigstraße 1 sind zwei Dachlogis und ein Logis im 3. Stock auf den 1. April zu vermieten. 822

Ludwigstraße 3 ist ein vollständiges Logis auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei Friedrich Beer, Geisbergstraße 14. 490

Ludwigstraße 8 ist ein Logis mit oder ohne Stallung und Scheuer zu vermieten. Näh. bei J. Jung, Ecke der Lehr- und Röderstraße. 331

Mainzerstraße 2 ist ein Dachlogis zu vermieten; Pferdestall kann dazu gegeben werden. 906

Mainzerstraße 14 ist eine möblierte Parterre-Wohnung gleich zu vermieten. 738

Mainzerstraße 18 sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 67

Mainzerstraße 21 ist das 1. Stockwerk zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 24. 844

Marktplatz 3 ist die Bel-Etage meines Hauses, bestehend in 3 Zimmern, 2 Cabinetten, 2 Mansarden, Küche, Keller, Holzstall, Bleichplatz, zu vermieten und den 1. April zu beziehen. Lauterbach. 343

Marktplatz 5 ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 832

Marktstraße 21 bei B. M. Tendlau ist eine geräumige Wohnung zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 667

Marktstraße 24 vis-à-vis dem Schlosse ist ein Logis im 1. Stock von
 zwei Zimmern, ein Cabinet, eine Küche, eine Mansarde und allem Zubehör
 auf 1. April zu vermieten. 121
 Mauergasse 17 ist der 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, nach der Straße
 gelegen, Küche nebst allem Zubehör, sowie ein vollständiges Dachlogis
 auf den 1. April zu vermieten. Näh. zu erfragen Schulgasse 7, 1. St. 568
 Mauritiusplatz 2, 3. Stock, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 847
 Meßgergasse 30 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 2 Zimmern,
 Kammer, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. 737
 Michelsberg 8 ist ein vollständiges Dachlogis auf 1. April zu vermieten.
 Näheres im Laden. 146
 Michelsberg 28 ist ein Logis im Hinterhaus zu vermieten. 520
 Moritzstraße 11 ist die Parterre-Wohnung und Schulgasse 4 ein Logis
 im zweiten Stock zu verm. Näh. bei Phil. Schmidt, Schulgasse 4. 884
 Nerostraße 2 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern nebst Küche und
 Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 930
 Nerostraße 3 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche
 und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 712
 Nerostraße 13 ist der 2. u. 3. Stock auf 1. April anderweit zu verm. 104
 Nerostraße 14 ist ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 723
 Nerostraße 15, Südseite, sind 1 auch 2 möblierte Zimmer billig zu verm. 21164
 Nerostraße 18 ist im Seitenbau ein kleines Logis an eine stille Familie auf
 den 1. April zu vermieten. 285
 Nerostraße 27 sind 2 Logis mit oder ohne Werkstätte auf 1. April zu
 vermieten. Auch kann das eine gleich bezogen werden. 388
 Nerostraße 29 sind 2 Mansardewohnungen mit allem Zubehör an stille
 Familien zu vermieten. 382
 Nerostraße 42 im Hinterhause ist eine vollständige Wohnung im 2. Stock
 auf den 1. April zu vermieten. 402
 Neugasse 1 ist ein Parterrelogis von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör,
 auf den 1. April zu vermieten. 358

Neugasse 11

sind mehrere freundliche Wohnungen sogleich zu vermieten. 71
 Neugasse 22 ist ein Laden mit Logis zu vermieten. 675
 Neugasse 22 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 21077
 Nicolaßstraße 7 ist ein Salon, 2 Zimmer, Küche,
 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu verm. 876
 Oranienstraße 16 ist eine Mansarde an eine solide Person zu vermieten.
 Näheres Adelhaidstraße 20. 73
 Rheinstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8—9 Zimmern, zum
 1. April, ferner eine Mansard-Wohnung an stille Leute zu vermieten. 449
 Röderallee 2 ist der 2. und 3. Stock mit allem Zubehör auf 1. April zu
 vermieten. 446
 Röderallee 8 ist der 2. Stock, bestehend in 3 schönen Zimmern nebst allem
 Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 865
 Röderallee 12 ist ein Logis Parterre, 2 Zimmer, Küche und allem Zubehör,
 zu vermieten. 407
 Röderallee 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich
 zu vermieten. 76
 Röderallee 24 ist in der Bel-Etage ein Logis zu vermieten. 19400
 Röderstraße 5 ist im 2. Stock ein Logis auf 1. April zu vermieten. 513

- Röderstraße 27 im 2. Stock ist ein Logis mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. 330
- Römerberg 14 ist ein kleines Logis zu vermieten. 888
- Römerberg 33 ist eine Dachstube mit Küche zu vermieten. 497
- Saalgasse 5 ist im 2. Stock eine geräumige Wohnung auf 1. April zu vermieten; daselbst ist ein Dachlogis an eine kleine Familie zu verm. 895
- Saalgasse 34 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 875
- Schachtstraße 7 ist eine Parterre-Wohnung und ein kleines Logis zu vermieten. 925
- Schillerplatz 3, 2. St., sind möblierte Zimmer zu vermieten. 77
- Schulgasse 2 ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. April zu verm. 879
- Al. Schwalbacherstraße 1 ist eine vollständige Wohnung zu verm. 159
- Schwalbacherstraße 23 im 1. Stock ist ein kleines möbliertes Zimmer zu vermieten. 417
- Schwalbacherstraße 37 sind möbl. Zimmer, auch Küche zu verm. 18211
- Berl. Schwalbacherstraße 51 bei Ph. Cron ist ein Logis im 3. Stock zu vermieten. 475
- Steingasse 9 ist eine Wohnung mit Stallung und Werkstätte sofort zu vermieten. 80
- Steingasse 25 im 3. Stock ist ein Dachlogis von 3 Zimmern, Küche, Holzstall und Keller auf 1. April zu vermieten. 928
- Steingasse 26 ist im 1. Stock ein Logis, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Waschküche, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. 869
- Steingasse 31 ist ein kleines Logis für eine auch zwei Personen auf den 1. April zu vermieten. 664
- Taunusstraße 19 ist der seither von Frau Wittwe Schupp bewohnte Laden mit geräumigem Logis vom 1. April ab zu vermieten. 503
- Taunusstraße 19 können mehrere kleine Zimmer mit 1 auch 2 Betten, einfach möbliert, wochen- oder monatweise billig abgegeben werden. 504
- Taunusstraße 29 sind im 3. Stock 5 oder auch 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 400
- Webergasse 4 ist der seither von Herrn Schmitz Godefroit bewohnte Laden nebst Logis von 1. Januar ab zu vermieten. 305
- Webergasse 47 ist ein Logis zu vermieten. 495
- Wellritzstraße 1 im 3. Stock ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 21371
- Wellritzstraße 3 ist ein Zimmer und Küche an eine stille Person auf gleich oder 1. April zu vermieten. 688
- Wellritzstraße 5 Parterre sind 2 schöne, unmöblierte Zimmer auf 1. April zu vermieten. 650
- Wellritzstraße 9 Parterre ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 816
- Wellritzstraße 10 ist eine Mansard-Wohnung und Parterre ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 892
- Wellritzstraße 18 eine Stiege hoch nach der Straße zu ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 84
- Wellritzstraße 20 ist eine Mansardwohnung an eine stille Familie, auf 1. April zu vermieten. 720
- Ecke der Wellritz- und Heinenstraße 26 ist der 2. Stock auf den 1. April zu vermieten. 665

Die unmöblirte Bel-Etage

des Landhauses „Grüneck“ in den Kur-Anlagen ist auf 1. Mai anderweitig zu vermieten. 88

Eine geräumige Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, wozu Stallung, Remise und ein Antheil Garten gegeben werden kann, ist auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Fr. Käßberger, Webergasse 33. 366

Eine neu hergerichtete, freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör ist zu vermieten. Näh. bei Lederhändler Gutmann, Langgasse 3. 89

Eine freundliche Wohnung im 3. Stock meines Vorderhauses, bestehend aus 3 Zimmern und Küche mit abgeschlossenem Gang, eine große heizbare Mansarde, Mitgebrauch der Waschküche &c., ist auf den 1. April zu vermieten. F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Graben. 167

Laden zu vermieten.

Ecke der Lang- und Webergasse ist ein Laden ohne Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Das Nähere in der

Buchhandlung von Feller & Gedts. 232

Es sind mehrere einfach möblirte heizbare Zimmer, à 4½ fl. und à 5 fl. per Monat zu vermieten, auch kann Kost gegeben werden. Näh. Exp. 587
In einem Landhause in der besten Lage ist eine große unmöblirte Wohnung zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 21311

In meinem neuen Hause der Ellenbogengasse habe

zwei Läden mit daranstoßendem Zimmer

sogleich oder 1. April, ferner eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche &c. und in meinem Hause Nerostraße 48 ist der 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche &c., auf 1. April zu vermieten.

G. D. Linnenkohl. 802

3 möblirte Zimmer mit Küche (per Monat zu 25 fl.) zu verm. N. Exped. 130

2 möblirte Zimmer (durchaus mit Teppich und allem Comfort) sind einzeln oder zusammen zu 16 fl. monatlich zu vermieten. Näh. Exp. 546

Eine Wohnung von 7 Zimmern (Bel-Etage) ist auf 1. April zu vermieten.

Die Lage bietet die Annehmlichkeiten eines Stadt- und Landhauses. Näh. in der Exped. d. Bl. 913

Ein kleines Landhaus

ist auf 1. Mai zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 844

Ein Laden mit daranstoßendem Zimmer, in frequenter Lage, kann sofort oder auch auf 1. April abgegeben werden. Näheres Expedition. 850

Eine Wirthschaft

in guter Lage zu vermieten Näh. Exped. 381

Ein Herr kann Kost und Logis erhalten Kirchgasse 25 im 3. Stock. 373

Marktstr. 24 ist eine Abtheilung Schrottkeller sogleich od. später zu verm. 90

Die bisher von Herrn Messerschmied Hsigen benutzte Werkstätte mit Feuer-Gerechtigkeit in meinem Hinterhause ist vom 1. April anderweit zu verm.

F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Graben. 333

Der Weinkeller des Bloß'schen Hauses ist zu vermieten. 933